Evangelisch in **Koblenz.**

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Karthause

Juni bis August 2016

Mitarbeiter-Dank
10. Juli 2016
siehe Seite 9

Inhalt

	Seite
Andacht	3
Gottesdienste Juni bis August 2016	4-5
Information aus dem Gemeindeverband | Information der Gemeinde	6
Nachrichten aus dem Presbyterium	7
Diakonie - Kaiserin-Augusta-Fest	8
Mitarbeiter-Dank | Karthause Aktiv | Urlaub ohne Koffer	9
Luckau	10
Flüchtlingsarbeit - Projekte machen Mut	11
Hilfseinsatz für Südostafrika - Malawi (Familie Bausch) - Reisesegen	12-14
Förderverein Chormusik | eeb	15-16
Ökumene - Ökumenische Visite 2015	17-18
Gruppen und Kreise - Männerkreis - Frauenhilfe	19
Für Kinder und Jugendliche	20-21
Glückwünsche | Amtshandlungen	22-25
Regelmäßige Veranstaltungen (mit Terminen)	26
Wir sind zu erreichen	27

Redaktionsschluss 01.08.2016

für den nächsten Gemeindebrief (Zeitraum September bis November 2016). Die Redaktion weist darauf hin, dass sie sich vorbehalten muss, Beiträge sinnwahrend zu kürzen (borck@familie-borck.de und gpatij@kirche-koblenz.de).

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Karthause.
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Öffentlichkeitsbeauftragter

Redaktion: Prof. Dr. Joachim Behrens, Prof. Dr. Heinz-Günther Borck, Urd Hanna Derschum, Irmhild von Drachenfels

Techn. Bearbeitung: Grit Patij

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Titelbild: privat

© Fotos und Grafiken, soweit nicht anders angegeben, aus „Gemeindebrief – Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“.

Gott spricht: „ Suchet mich, so werdet ihr leben.“

Amos, 5,4

Liebe Gemeinde,

bald ist es wieder soweit. Millionen von Menschen werden sich in den Sommermonaten auf den Weg machen. Urlaub, Ferien, das heißt Abschied vom Alltag, befreit von den täglichen Aufgaben aufatmen, die Seele baumeln lassen. Und dann kann es passieren, dass sich die vom Alltagsdruck befreite Seele auf die Suche begibt: die Suche nach dem Leben. Diese Suche nach dem Leben führt gelegentlich auch an unmittelbar religiöse Orte. Pilgerwanderungen erfreuen sich großer Beliebtheit, kirchliche Angebote wie die Urlauberseelsorge werden gern in Anspruch genommen. Vielleicht weist dies auch auf die Richtung der Lebenssuche vieler Menschen hin: nicht immer höher, schneller, weiter, sondern tiefer. Es ist vielleicht auch die Suche nach dem Fundament, das trägt, das Vergewisserung und Sinn schenkt.

Gott spricht: „ Suchet mich, so werdet ihr mich finden.“ Dieser Vers aus dem Buch des Propheten Amos weist uns die Richtung für unsere Suche nach Lebensgrund. Es ist nämlich nicht schwer, sich bei dieser Suche zu verzetteln und zu verirren. Vieles wird versucht, das Leben mit Lebendigkeit zu füllen, um ihm tieferen Sinn zu geben, und doch spüren manche gelegentlich, dass da noch viel freier Raum bleibt, der sich trotz aller Bemühungen nicht schließen lässt, dass das Leben vordergründig und unverbindlich bleibt.

Vor solcher Unverbindlichkeit warnt der Prophet Amos im Auftrag Gottes eindringlich.

„Suchet mich, so werdet ihr leben.“ Das ist nicht nur eine unverbindliche Einladung Gottes, im Urlaub auch mal ins „Religiöse“ einzutauchen, sondern ihm, dem Grund und Ziel alles Lebendigen, auch Raum im Alltag zu geben.

Ihre Daniela Rückert-Saur

Gottesdienste Juni bis August 2016

Datum	Dreifaltigkeitshaus 10.30 Uhr	St. Antonius Waldesch 9.15 Uhr	St. Martinus Lay 9.15 Uhr
5. Juni 2. So. n. Trinitatis	Pfr. Schneidewind mit Kindergottesdienst		
12. Juni 3. So. n. Trinitatis	Pfr. Altpeter mit Kindergottesdienst		
19. Juni 4. So. n. Trinitatis	Pfr. Gregorius* mit Abendmahl und Kindergottesdienst		
26. Juni 5. So. n. Trinitatis	Pfrin. Frenz mit Kindergottesdienst	Pfrin. Frenz	
3. Juli 6. So. n. Trinitatis	Pfrin. Rückert-Saur mit Chor und Kindergottesdienst		
10. Juli 7. So. n. Trinitatis	Pfrin. Rückert-Saur mit Kindergottesdienst **Mitarbeiter-Dank**		Pfrin. Rückert-Saur
17. Juli 8. So. n. Trinitatis	Pfrin. Rückert-Saur mit Kindergottesdienst		
24. Juli 9. So. n. Trinitatis	Pfrin. Dr. Diesel	Pfrin. Dr. Diesel	
31. Juli 10. So. n. Trinitatis	Pfrin. Rückert-Saur		
7. August 11. So. n. Trinitatis	Pfrin. Rückert-Saur		
14. August 12. So. n. Trinitatis	Pfrin. Rückert-Saur		Pfrin. Rückert-Saur
21. August 13. So. n. Trinitatis	Pfr. Gregorius mit Abendmahl		
28. August 14. So. n. Trinitatis	Pfr. Hentze mit Kindergottesdienst		

Geschwister de Haye´sche Stiftung

Fr. 17.06.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gregorius
Fr. 15.07.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gregorius
Fr. 29.07.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gregorius
Fr. 26.08.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Gregorius

Seniorensitz auf der Karthause

Di. 05.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Station IV (RS)
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Kapelle (RS)
Di. 02.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Station IV (RS)
	10.30 Uhr	Gottesdienst	Kapelle (RS)

Gottesdienste mit Pfr. Gregorius in Bendorf

12.06.	9.30 Uhr	Altenzentrum der AWO*
	10.30 Uhr	Evangelische Kirche*
10.07.	9.30 Uhr	Altenzentrum der AWO*
	10.30 Uhr	Evangelische Kirche*
28.08.	10.30 Uhr	Evangelische Kirche*

* Gottesdienst in heller Amtstracht

Veranstaltungshinweise der ACK

Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Koblenz

14.08.	10.00 Uhr	Sommerfest-Gottesdienst am Deutschen Eck
18.09.	11.00 Uhr	ACK-Gottesdienst in der Festungskirche Ehrenbreitstein

Nähere Informationen unter: www.ack-koblenz.de

Information aus dem Gemeindeverband

50jähriges Bestehen des Evangelischen Gemeinde-verbandes am 01.04.2016

In der Christuskirche konnte in Gegenwart zahlreicher Gäste der zum 01.04.1966 nach der Teilung der linksrheinischen Evangelischen Gemeinde Koblenz errichtete Evangelische Gemeindeverband, dem auch die Gemeinde Koblenz-Karthause als Gründungsmitglied angehört, sein 50jähriges Bestehen feiern. Neben Pfarrer Funke von der Gemeinde Koblenz-Mitte und dem Superintendenten Stahl, der die Festpredigt hielt, wirkte auch der Kathedralchor der anglikanischen Partnergemeinde Norwich am Festgottesdienst mit.

Vor dem Gottesdienst und während des anschließenden Empfangs wurde die im Auftrage des Verbandes verfasste Jubiläumsfestschrift verteilt.

Prof. Dr. Heinz-Günther Borck

Information der Gemeinde

Neue Bankverbindung

Neue Bankverbindung!!!

Sparkasse Koblenz

IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84

BIC: MALADE51KOB

Die Ausschüsse und deren Vorsitzende

Vorsitzende des Presbyteriums	Pfrin. Daniela Rückert-Saur
Kirchmeisterin nach Kirchenordnung	Helga Daum
Finanzausschuss	Helga Daum
Personalausschuss	Dr. Rüdiger Falkenstett
Bauausschuss	Helga Daum
Rechnungsprüfungsausschuss	Günter Bischoff
Jugendausschuss	Matthias Habbe
Kindertagesstättenausschuss	Erika Niesen
Diakonie-/Kollektenausschuss	Pfrin. Daniela Rückert-Saur
Ausschuss für Theologie, Verkündigung und Kirchenmusik	Pfr. Ralf-Dieter Gregorius
Öffentlichkeitsbeauftragter	Prof. Dr. Heinz-Günther Borck
Ökumene-Beauftragter und Beauftragter der ACK	Prof. Dr. Joachim Behrens
Frauenbeauftragte	Erika Niesen
Gleichstellungsbeauftragter	Matthias Habbe
Örtlicher Datenschutzbeauftragter	Prof. Dr. Joachim Behrens
Ortsring Karthause	Waltraud Götzen
Karthause Aktiv	Waltraud Götzen
Vertreter Gustav-Adolf-Werk	Prof. Dr. Heinz-Günther Borck
Arbeitskreis Luckau	Annemarie Hagen
Beirat Norwich	Harald Steuer
Stiftung „Zukunft unserer Gemeinde“	Helga Daum

Kaiserin-Augusta-Fest am Sonntag, 5. Juni 2016

Auch in diesem Jahr findet das beliebte Kaiserin - Augusta - Fest in den Koblenzer Rheinanlagen statt, an dem sich natürlich auch das Diakonische Werk beteiligt.

Aus diesem Anlass lädt das Diakonische Werk zu Kaffee mit selbstgebackenen Kuchen und erlesenen Torten in die Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Koblenz ein (Mainzer Str. 81, Eingang über die Rheinanlagen).

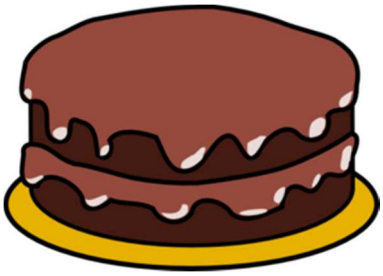
Die Besucher können von 13 bis 18 Uhr im Garten und in den Sitzungssälen ihre Seele baumeln lassen.

Erworben können auch diverse Sorten Senf, Öle und Gewürze der Sozial-Marke "DiaKo" sowie Geschenkartikel aus der Schreinerei der Stiftung Bethesda St. Martin.

Ein buntes Kinderprogramm und eine Tombola mit attraktiven Gewinnen sowie Führungen durch die im Jahre 1900 errichtete Villa runden das Programm ab.

Der Gesamterlös des Tages ist bestimmt für das interkulturelle Kinder- und Jugendprojekt "Miteinander in bunter Vielfalt".

Wer ist so lieb und spendet Kuchen für dieses Fest? Die Teilnehmer möchten sich bitte melden im Dreifaltigkeitshaus, ☎ 0261/52160.



Einladung zum Mitarbeiter-Dank

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde,

auch im vergangenen Jahr haben Sie wieder auf vielfältige Weise Ihren Beitrag zu einer lebendigen Gemeinde geleistet.

Als Dankeschön für die von Ihnen geleistete Arbeit möchten wir Sie am **10. Juli 2016** zum Gottesdienst mit anschließendem Imbiss herzlich einladen.

Zur Vorbereitung bitten wir um Anmeldung bis 1. Juli 2016 telefonisch unter ☎ 0261/52160 oder per E-Mail an gpatij@kirche-koblenz.de.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

D. Rückert-Saur und R.-D. Gregorius

✿✿✿

Fahrt nach Luckau in 2016

Auch in diesem Jahr wird wieder eine Gemeindegruppe unsere Partnergemeinde Luckau besuchen und zwar vom 10. – 13. Juni 2016. Die Planung sieht vor, dass wir mit 18 Personen per Kleinbus, PKW und mit der Bahn nach Luckau anreisen.

Gruppe erhält Reisesegen in der Florinskirche in Koblenz 2015 (Foto: Kayser)

Dort erwartet uns wieder ein interessantes Programm. Unter anderem werden wir Herrn Landesbischof Dr. Markus Dröge vor Ort treffen. Außerdem sind ein Ausflug und Bibelarbeit geplant. Wir sind gespannt und freuen uns schon auf die Gastfreundschaft und ein Wiedersehen mit unseren Freunden aus Luckau.

Jutta Rothburg-Faust

Projekte machen Mut

Präses Manfred Rekowski erbittet Spenden für die Flüchtlingsarbeit der kleinen Griechischen Evangelischen Kirche. Auch Online-Spenden sind möglich. Präses Manfred Rekowski hat eine Spendenaktion für die Flüchtlingshilfe der Griechischen Evangelischen Kirche gestartet. Mit den Geldern aus der rheinischen Kirche werden Projekte der griechischen Partner unterstützt. „Die katastrophale Lage der Menschen – Männer, Frauen und vieler, vieler Kinder – können wir nicht hinnehmen“, schreibt er in einem Brief an die Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland. „Wir müssen alles tun, was in unserer Macht steht, um die Situation der Menschen zu verbessern.“ Bei einem Besuch des Flüchtlingscamps Idomeni an der griechisch-mazedonischen Grenze hatte Präses Rekowski sich über das Engagement der evangelischen Kirche in Griechenland informiert und ehrenamtlich Mitarbeitende getroffen. „Diese freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich in den Projekten unserer Partner vor Ort engagieren, machen mir Mut“, sagt der Rekowski: „Sie sorgen für Kleidung, Ernährung und Brennmaterial, vermitteln aber auch traumatisierten Personen Wohnraum.“ Mit den Spenden aus der rheinischen Kirche erhält die kleine Griechische Evangelische Kirche dringend benötigte Finanzmittel, um ihre wichtige Flüchtlingsarbeit weiterhin leisten zu können.

Momentaufnahme aus dem Flüchtlingscamp Idomeni an der griechisch-mazedonischen Grenze.

Foto: Marcel Kuß

Spendenkonto:
IBAN DE 56 3506 0190 0000 0241 20,
BIC GENODED1DKD,
Verwendungszweck „Flüchtlingshilfe Griechenland“
Online-Spenden: www.ekir.de/url/efb
Informationen zur Flüchtlingsarbeit der Griechischen Evangelischen Kirche im Internet:
www.ekir.de/fluechtlinge-griechenland

Reisesegen im Gottesdienst am 10.01.2016

Bevor das Ehepaar Bausch zu seinem Hilfseinsatz nach Malawi aufgebrochen ist, haben wir im Gemeindegottesdienst um Gottes Segen für diese Reise, für die Arbeit vor Ort und für eine wohlbehaltene Rückkehr gebeten. Das war für viele von uns eine neue Erfahrung. Dabei ist die Bitte um Gottes Wegbegleitung und Gottes Zusage dieser Wegbegleitung in unserer Tradition fest verankert.

Die Bibel kennt viele Weggeschichten. Sie erzählt, dass sich Menschen, oft auf Gottes Geheiß hin, auf den Weg machen. Wege und das Ziel der Wege sind, weil sie in die Zukunft führen, immer ungewiss. Was die Menschen auf ihren Wegen erwartet, wem sie begegnen werden, was sie erleben und verstehen werden, das können sie nicht wissen. Aber die Bibel bezeugt die Erfahrung von Menschen, dass sie in aller Ungewissheit begleitet waren; dass Gott die Wege mitgegangen, auf diesen Wegen begegnet ist, dass er selbst Weggenosse war und ist.

Beispiele solcher Zusagen Gottes finden sich bereits im Alten Testament, etwa:

1. Mose 24,40a: Abraham schickt seinen Knecht auf Reisen, er soll für Abrahams Sohn Isaak bei Abrahams Verwandtschaft eine Frau werben. Vor Ort angekommen berichtet der Knecht, wie ihm Abraham vor Beginn der Reise den Beistand Gottes zugesagt hat: *„Der Herr, vor dem ich wandle, wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben.“*

1. Mose 28,15a: Jakob ist auf der Flucht vor seinem Bruder Esau. Im Traum spricht Gott zum ihm: *„Und siehe ich bin bei dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dieses Land.“*

Psalm 91,11f.: Ein Text, den Eltern häufig als Taufspruch für ihre Kinder wählen, weil er von Gottes Wegbegleitung spricht: *„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“*

Noch vor wenigen Generationen haben meist Großmütter oder Mütter ihre Kinder oftmals, wenn sie morgens aus dem Haus gingen, mit dem Kreuzzeichen bezeichnet und ihnen ein „Gott befohlen!“ mit auf den Weg gegeben.

In einigen Kirchengemeinden werden heute zu Beginn der Ferien- und Reisezeit im Sommer Gottesdienste gefeiert, in denen um den Segen Gottes für alle, die auf Reisen gehen, gebeten wird.

Durch die Bitte um den Reisesegen hatten wir als Gemeinde die Chance, teilzuhaben an dem Vorhaben von Stefanie und Matthias Bausch. Und die beiden erzählen, dass diese Segenserfahrung während ihrer Arbeit vor Ort für sie sehr präsent gewesen ist.

Dr. Anja A. Diesel

Malawi – Gottes vergessene Kinder?

Malawi liegt mitten in Südostafrika, wird im Süden / Osten und Südwesten wie von einer hohlen Hand von Mozambique umrahmt, westlich von Sambia und im Norden von Tanzania begrenzt. Markanteste Landschaftsformation ist der riesige Lake Malawi, früher Njassa-See genannt, im Norden gibt es Berge, die schon mal auf 3000 m ansteigen, der Rest ist Buschland. Hauptsprache ist Chichewa – ein Bantu-Dialekt, gleichzeitig Muttersprache der größten Bevölkerungsgruppe. Amtssprache ist Englisch. Etwa 80 % der Einheimischen sind Christen, rund 15 % Moslems und noch einige Anhänger von Naturreligionen. Die rund 15 Mio. Einwohner leben meist in den Städten, die Landbevölkerung ist weit über die Flächen verteilt, dem entsprechend groß sind die Entfernungen, z. B. zum nächsten Krankenhaus. Namitete ist ein kleines Nest und liegt im Südwesten des Landes, jeweils 40 km von der mozambiquanischen bzw. sambischen Grenze entfernt. Die Entfernung zur Hauptstadt Lilongwe beträgt ca. 70 km, eine Tagesreise mit einem der Minibusse, dem ständig überfüllten Haupttransportmittel des Landes.

In Namitete befindet sich das St. Gabriel`s Hospital, ein von den luxemburgischen Carmelite Sisters gegründetes Spital, das ständig erweitert wurde und mittlerweile ein medizinisches Zentrum des Landes darstellt. In den ca. 250 Betten werden rund um die Uhr alle erdenklichen Krankheitsbilder behandelt. Schwerpunkte sind die ca. 4500 Geburten pro Jahr; Malaria, HIV, Knochenmarksinfektionen und TBC inklusive. Auch Tollwuterkrankte und in Europa seltene Krebserkrankungen wie das Kaposi-Syndrom sind an der Tagesordnung.

Vergleiche zu westlichen Standards sind absolut unzulässig – man kommt als Mediziner in eine völlig andere Welt und muss sich vor Ort mit den hiesigen Bedingungen, der Mentalität der Leute und andersartigen Organisationsformen auseinander setzen. Dennoch gilt es, mit den vorhandenen Möglichkeiten und notwendiger fachlicher und menschlicher Flexibilität möglichst vielen zu helfen.

Diese Hilfe wird in der Regel dankbar angenommen, auch wenn gelegentlich verhaltene Aversionen gegen den weißen Mann in der kollektiven Wahrnehmung zu spüren sind. Obwohl wir schon Erfahrungen hatten, fällt das Fazit des Hilfseinsatzes ex post anders aus, als wir vorher angenommen hatten. Diese Menschen sind existentiell von unserer Hilfe abhängig, man darf sie ihnen aber nicht überstülpen. Dies erfordert neben fachlicher Expertise, Pioniergeist, Empathie und Geduld vor allem Gottes tätigen Beistand, ohne den man diesen alltäglichen Spagat nicht bewältigt. Dankbar haben wir dafür den Reisesegen entgegen genommen und wussten uns so immer in sicherer Obhut und auch mit der Gemeinde verbunden.
Für die Menschen dort ist der Hauptschwerpunkt die langsame Übernahme von Verantwortung, für sich und für ihre eigene Gesellschaft. Sicher noch ein weiter und nicht einfacher Weg, stellt man fest, dass es weder Personalausweise noch Geburtenregister und Totenscheine gibt, dass Wahlen manipuliert werden und Beamte in höchstem Maße korrupt sind.
Ein Arzt verdient in Malawi ca. 200 US$ und gehört damit zu den Spitzenverdienern, eine Krankenschwester bekommt etwa ein Viertel davon, für einen Einkauf auf dem Dorfmarkt für das Abendessen benötigt man ungefähr 50 €-Cent.
Dennoch sind die Menschen fröhlich und freundlich, singen bei der Arbeit und treten einem offen gegenüber. Nein – von Gott vergessen sind die Malawianer wahrlich nicht, es braucht aber auch Menschen hier, die gelegentlich mit daran denken.

Dr. Matthias Bausch

Förderverein Chormusik
der Ev. Kirchengemeinde
Koblenz-Karthause e.V.

Am 21.04.2016 fand im Dreifaltigkeitshaus die ordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Turnusgemäß stand die Neuwahl des Vorstandes für 2 Jahre sowie die Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2016/17 an.

Für den Vorstand wurden wiedergewählt:

Frau Dr. Dorothee Adrian
Frau Urd Derschum
Herr Siegfried Hahn
Herr Ralph Medinger

Als Kassenprüfer wurden wiedergewählt:

Frau Renate Grünewald
Frau Hannelore Lück

Jubiläum

Am 19. April 2016 konnte der Förderverein Chormusik sein 10jähriges Bestehen feiern!

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern und Spendern für ihre Treue und Unterstützung, ohne die der Kirchenchor nicht professionell geleitet werden könnte und wohl schon lange nicht mehr bestünde. Auch die musikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen konnte projektbezogen mehrfach finanziell unterstützt werden. Der Verein hat in den vergangenen 10 Jahren 35 Konzerte organisiert. Mittlerweile sind die Konzerte ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens auf der Karthause geworden.

Terminvormerkung

Samstag, 8. Oktober 2016,	16.00 Uhr	„Herbstkonzert“
Samstag, 12. November 2016,	16.00 Uhr	„Podium junger Künstler“
Sonntag , 11. Dezember 2016,	16.00 Uhr	„Adventskonzert“ (3. Advent)

Vorstand: Dr. Dorothee Adrian, Ralph Medinger, Urd Hanna Derschum, Siegfried Hahn

Aktiv in Dorf, Kirche und Kultur

Der Kulturführerschein® Heimat geht in die dritte Runde. Nach zwei erfolgreichen Kursen bietet das EEB die Fortbildung jetzt an der Mosel an. Eingeladen sind kulturinteressierte Menschen, die in ihrer Heimatregion aktiv werden und in Dorf, Kirche und Kultur etwas bewegen wollen.
Die sieben Workshops finden von August 2016 bis April 2017 entlang der Mosel zwischen Winningen und Cochem statt.
Der Kurs beginnt mit einem Schnuppernachmittag am 1. August 2016.
Nähere Informationen erhalten Sie unter www.eeb-sued.de oder bei Margit Büttner, ☎ 0261/9116164.

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V.
Außenstelle Koblenz
Mainzer Str. 81
56075 Koblenz

☎ 0261/9116164
E-Mail mbuettner@eeb-sued.de

Margit Büttner

Ökumenische Visite 2015

Die Kirchenleitung der EKiR hat der Landessynode 2016 als Drucksache 5 den Bericht der Ökumenischen Visite (11.-21.06.2015), zu der im Jahre 2015 siebzehn Vertreter anderer - meist europäischer - christlicher Kirchen eingeladen waren, überreicht; er soll auch in den Gemeinden erörtert werden. Angesichts aktueller politischer Auseinandersetzungen um die Flüchtlingsproblematik, aber auch im Blick auf die unterschiedliche theologische Bewertung des Missionsauftrages (Matth. 28,19 f.) ist vielleicht auch für unsere Gemeinde der Abschnitt 3 über Mission und Evangelisation (S. 13 ff.) von Interesse und wird nachfolgend unverändert wiedergegeben:

Unter den Begriffen „Mission und Evangelisation" verstehen wir in diesem Bericht die Einladung zum praktisch gelebten Glauben und zum aktiven Leben in der Kirche.

Wahrnehmung

Deutschland ist Missionsland geworden – darüber sind sich alle einig. Die Begriffe „Mission" und „Evangelisation" werden wenig benutzt, aber beides geschieht – jenseits der Bezeichnung – oft. Ob es „Mission", „Evangelisation", „Einladende Gemeinde", „Missionarisch geöffnete Gemeinde" oder „Glauben miteinander teilen" heißt, ist nicht so wichtig. Es gibt eine Vielfalt theologischer Richtungen und Konzepte. Jede Gemeinde gestaltet ihr Missionsangebot anders. Ehrenamtliche arbeiten an vielen Stellen mit. Es gibt eine gute Zusammenarbeit zwischen Geistlichen und Laien. Viele Gebäude werden missionsfreundlicher umgestaltet (Kirchencafé usw.). Die Christen sind bei der Verkündigung ihres Glaubens sehr höflich und zurückhaltend. In einigen Gemeinden ist zudem der Übergang zwischen Mission und Diakonie fließend, denn Diakonie ist missionarisch und Mission diakonisch. Missionarisch stark engagierte Menschen meinen, es gebe zu wenig solcher spezifischer Aktivitäten in der Kirche; wir aber nehmen wahr, dass es vielfältig einladende, zu Kirche und Glauben führende Angebote gibt.

Stärken

Das Thema wird nach unserer Beobachtung ernst genommen und auf allen Ebenen der Kirche bearbeitet. Viele Gemeinden sehen es als ihre Hauptaufgabe an, den Glauben weiterzugeben. Mit großer Kreativität werden neue Formen von Mission gesucht und gestaltet: zum Beispiel neue Gottesdienstformen, Glaubenskurse, niedrigschwellige Angebote, moderne Musik verschiedenen Stils. Es gibt eine Fülle von Material zu Mission und Evangelisation und genug Geld für den kreativen Umbau der Gebäude.

Schwächen

Viele Gemeinden, auch viele Pfarrerinnen und Pfarrer, haben große Zurückhaltung, mit Menschen, die den christlichen Glauben nicht praktisch leben, klar zu sprechen. Eine zu stark pfarrerzentrierte Arbeit hindert außerdem oft Mission und

Evangelisation; einladende und missionarische Gemeinde kann nur mit einem Team verantwortet und gestaltet werden.

Anfragen

Wir nehmen wahr, dass die Kirche zwar offiziell klare Aussagen über Glauben, Mission und Evangelisation macht, aber die Frage ist, ob und wie dies in den Gemeinden und im persönlichen Leben der Gläubigen in die Tat umgesetzt wird. Bei aller Höflichkeit und allem Respekt: Bedeutet die Verkündigung des Evangeliums manchmal nicht auch, in die Konfrontation einzutreten und ein Ärgernis zu bereiten? Warum bleiben so viele Kinder, die die EKiR durch Kindergarten, Religionsunterricht und Konfirmandenunterricht gut begleitet hat, hinterher fern? Bedeutet dies, dass in der EKiR etwas falsch gemacht wird oder dass ihr System nicht mehr für diese Zeit passend ist?

Anregungen zum Weiterdenken

Wenn es um quantitatives Wachstum geht, sollte es nicht nur um die Zahl der Kirchensteuerzahler gehen, sondern auch um die der Gottesdienstbesucher und aktiven Gemeindeglieder, denn das spiegelt die Situation der Kirche besser wider. Die theologische Rede der Kirche sollte stärker trinitarisch sein, d.h., sie sollte auch wieder klarer und deutlicher von Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes sprechen. Die Kirche sollte mehr darüber nachdenken, wie sie strukturellen Ballast abwerfen und mit „leichtem Gepäck“ weitergehen kann. Ob das Verhältnis zu den Muslimen über den guten Dialog hinaus auch missionarisch geführt werden soll, ist eine theologische und missionarische Grundsatzfrage, die die EKiR für sich zu entscheiden hat. Wir Visitierenden kommen aus weltweiten Kirchen, die unterschiedliche Antworten darauf haben. Wir denken dabei sowohl an Nicht-Christen als auch an Christen, deren Kirchenmitgliedschaft nur auf dem Papier besteht.

Handlungsempfehlungen

Wie bereits gesagt, kann eine zu stark pfarrerzentrierte Arbeit die weit gefächerten missionarischen Aufgaben nicht bewältigen. Daher müssen mehr Ehrenamtliche dafür gewonnen und durch Mitarbeiterkurse gestärkt werden. Pfarrer sollten stärker befähigt werden, Ehrenamtliche zu gewinnen und zu begleiten. Um die Begleitung von Eltern und Paten zu verbessern, sollten Kurse vor der Taufe verpflichtend sein und auch Kurse nach der Taufe angeboten werden. Die Investition in Gebäude sollte dahingehend zielen, dass die Räumlichkeiten und ihre Nutzung zur missionarischen Offenheit beitragen.

Das vollständige Dokument ist im Internet zu finden unter:
http://www.ekir.de/www/ueber-uns/landessynode-2016-drucksachen-19555.php

Bibelkreis

Wird in der Abkündigung mitgeteilt!

Frauenhilfe

Wir treffen uns donnerstags um 15 Uhr im Dreifaltigkeitshaus.

9. Juni	**Kampf zwischen Jung und Alt** in der Gesellschaft, im Staat, in der Familie, in der Gemeinde
14. Juli	**Multikulti** Chancen und Risiken „gemischter“ Gesellschaften

Gäste sind herzlich willkommen.

Männerkreis

Interessierte Männer treffen sich dienstags um 10 Uhr im Dreifaltigkeitshaus auf der Karthause.

7. Juni	Wanderung bei Burg Liebeneck, ca. 15 km
14. Juni	„Papst Franziskus: Die Enzyklika Laudato Si´, über die Sorge für das gemeinsame Haus“ Referent: Franz Otto Schuster, Mitglied des Männerkreises
28. Juni	„Albert Einstein – sein Weg zur Allgemeinen Relativitätstheorie“ Referent: Dr. Rolf Kottsieper, Mitglied des Männerkreises
12. Juli	„Wenn der Mandelbaum blüht…“ Alter und Altwerden in der Bibel Referentin: Pfrin. Marion Obitz, Neuwied
19. Juli	Radwanderung an der Mosel, ca. 30km
9. August	Wanderung

Pfadfinderarbeit im Gemeindehaus Simmerner Straße 95

Stamm Heinrich von Plauen
www.ev-kirche-karthause.de/pfadfinder.htm
www.schildmatt.de | www.heinrich-von-plauen.de

Gruppen und Ansprechpartner:

Mädchen und Jungen 6 bis 10 Jahre, Mittwoch 17 bis 18 Uhr *Sippenname: Assiniboin*

- ►Moritz Dobbertin
  ☎ 0151/57620521
- ►Diana Conda
  ☎ 0176/72129804
- ►Maria M. Alvarez
- ►Julia Loch

Jungen 10 bis 12 Jahre
Mittwoch 16:30 bis 17:30 Uhr
Sippenname: Kiowa

- ►Lukas Otte
  ☎ 0176/72411128
  E-Mail: lukasotte97@web.de
- ►Carl Luis Mantik
  ☎ 0157/56033241

Mädchen 10 bis 13 Jahre
Donnerstag 17 bis 18 Uhr
Sippenname: Zia

- ►Isabel Schneider
  ☎ 0157/79466896
- ►Monica M. Alvarez
  ☎ 0157/51078193

Jungen 12 bis 15 Jahre
Montag 17:30 bis 18:30 Uhr
Sippenname: Akiba

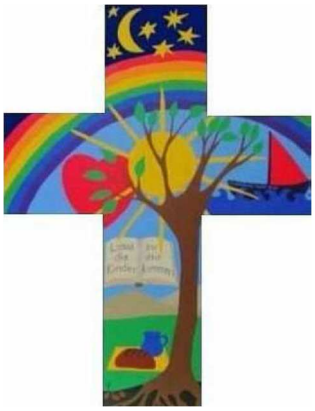
- ►Christian Blau
  ☎ 0261/8897181
  E-Mail: chrisblue@web.de

Mädchen 13 bis 15 Jahre
Dienstag 16:45 bis 17:45 Uhr
Sippenname: Taná

- ►Simon Theisen,
  ☎ 0157/34278466

Jungen und Mädchen ab 16 Jahre
Donnerstag 18 bis 19 Uhr
Sippenname: Späherrunde
Keine festen Zeiten; 1-2 mal im Monat Freitag oder Samstag meist ab 20 Uhr

- ►Lukas Otte
  ☎ 0176/72411128



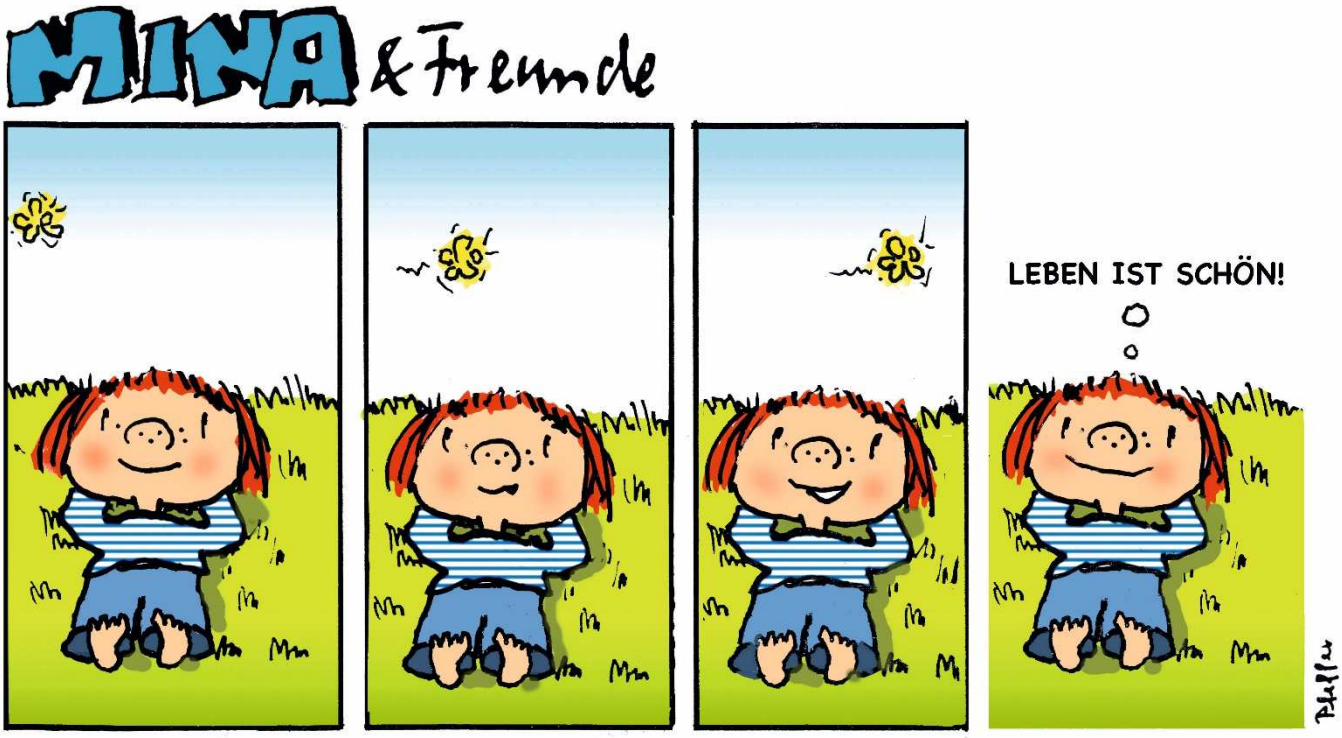
Die Kinderkirche

jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr mit Matthäus Huth, Christine Rath, Ralf-Dieter Gregorius und Mitarbeitern.
Teilnehmen kann jedes Kind ab dem 6. Lebensjahr. Wir führen eine Adressenliste und nehmen Ihr Kind gerne auf. Bei Interesse senden Sie eine E-Mail an Pfarrer Gregorius: *rgregorius@kirche-koblenz.de*

Mädchengruppe

Die Mädchengruppe trifft sich freitags von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. Alle Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen.

Infos und Anmeldung bei Pfarrer Gregorius, ☎ 0261/54625, rgregorius@kirche-koblenz.de oder Sabine Rahm, sabine.rahm@gmx.de



Veranstaltungen im Dreifaltigkeitshaus
Juni bis August 2016

Tanzkreis	15 Uhr	jeden Montag
Männerkreis	10 Uhr	07.06., 14.06., 28.06., 12.07., 19.07., 09.08.
Frauenhilfe	15 Uhr	09.06., 14.07.
Karthause aktiv	15-17 Uhr	jeden Dienstag und Donnerstag
Schachfreunde	14 Uhr	jeden Dienstag und Donnerstag
Literaturkreis	15 Uhr	07.06., 05.07.
Lesezeit	15 Uhr	07.06., 05.07.
Dienstagstreff	15 Uhr	07.06., 05.07.
Handarbeitskreis	15 Uhr	jeden Mittwoch
Bibelkreis	19.45 Uhr	Wird in der Abkündigung mitgeteilt!
Taizé-Gebet	18.45 Uhr	jeden Mittwoch in der Kapelle
Chor	19.45 Uhr	jeden Mittwoch
Yoga-Seminar	10.30 Uhr	jeden Mittwoch
Square-Dance	18 Uhr	04.06., 06.08., 27.08. Am 20.07. Sommerfest in der Kühkopfgaststätte!
Jugendband m. M. Huth	17 Uhr	jeden Mittwoch
Konfirmandenunterricht **dienstags**	15.00 Uhr 16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Katechumenenunterricht ***Pfr. Gregorius***
	15.30 Uhr 16.15 Uhr	Katechumenenunterricht (RS) Konfirmandenunterricht (RS) ***Pfrin. D. Rückert-Saur***
Kinderkirche für Kinder ab 6 Jahre	10 Uhr	samstags Anmeldung - Mail an Pfarrer Gregorius: ***rgregorius@kirche-koblenz.de*** Wir führen eine Adressenliste und nehmen ihr Kind gerne auf.
Mädchengruppe	15.30 -17 Uhr	freitags
Kindergottesdienst	während der Predigt in der Kapelle	

Nähere Hinweise, unter anderem wegen geänderter Termine, entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten unter ***www.ev-kirche-karthause.de***

Bibelhauskreis | Rückfragen bei Fam. Schweitzer, ☎ 0261/408488

Hauskreis bei Pfarrer Gregorius | alle 2 Wochen mittwochs

www.ev-kirche-karthause.de

Bezirk I Ostkarthause, Altkarthause und Waldesch **Pfarrer Gregorius**
Wittenberger Str. 1, ☎ **0261/54625**
Sprechstunde nach Vereinbarung. Am besten erreichbar zwischen 9 u. 10 Uhr (außer montags)

Bezirkshelferin Frau Klein,
Sprechstunde Mittwoch 9-11 Uhr im Büro Dreifaltigkeitshaus, ☎ 0261/52160

Bezirk II Westkarthause (Flugfeld) und Lay **Pfarrerin Rückert-Saur**,
Simmerner Str. 91, ☎ **0261/57428**
Sprechstunde nach Vereinbarung. Am besten erreichbar zwischen 14.30 und 15 Uhr (außer donnerstags)

Bezirkshelferin Frau Velte,
Sprechstunde Freitag 9-11 Uhr im Büro Dreifaltigkeitshaus, ☎ 0261/52160

Küster Bernd Federhenn
☎ 0261/53724 (außer freitags)

Jugendzentrum
Pfarrer Gregorius (Jugendpfarrer)
☎ 0261/54625

Kindergarten „Arche Noah“
Leitung: Frau Erika Niesen
Gothaer Str. 19, ☎ 0261/52393

Kindergarten „Spatzennest“
Leitung: Frau Kathrin Bondzio
Simmerner Str. 95, ☎ 0261/50040423 oder 0261/87670736

Chorleiterin
Frau Rohland, ☎ 0261/805319

Förderverein Chormusik
Frau Dr. D. Adrian, ☎ 0261/51834
IBAN: DE91 5705 0120 0100 4944 26,
Sparkasse Koblenz

Karthause Aktiv
Di. und Do. 15-17 Uhr, ☎ 0261/52160

Büro Dreifaltigkeitshaus
Gothaer Str. 21, 56075 Koblenz,
☎ 0261/52160, Fax 9523810
Dienstag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr,
in den Ferien Di. und Fr. 9 bis 11 Uhr

Gemeindeamt, Frau Patij
Moselring 2-4, 56068 Koblenz,
☎ 0261/4040334
Mo. bis Do. von 7.30 bis 14 Uhr,
Fr. 7.30 bis 12.30 Uhr

Essen auf Rädern
☎ 0261/13906113

Ev. Krankenhausseelsorge
Pfarrer Pietsch, ☎ 0261/4992074 oder 02606/1258
Pfarrerin Iversen-Hellkamp,
☎ 0261/1377160 oder 0261/1371324

Diakonisches Werk
„DiakoniepunktBodelschwingh“
Bodelschwinghstr. 36f,
☎ 0261/98857010

Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebensfragen,
Mainzer Str. 73, ☎ 0261/9156125

Schuldnerberatung
Mainzer Str. 88, ☎ 0261/133480

Telefonseelsorge
☎ 0800 111 0 111 oder 0800 111 0222

Sozialstation Kirche unterwegs
KoblenzgGmbH, ☎ 0261/922205-0

Stiftung: „Zukunft unserer Gemeinde“
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84
BIC: MALADE51KOB,
Sparkasse Koblenz, Kontoinhaber:
Ev. Gemeindeverband Koblenz,
Verwendungszweck: „RT 32“

Konto der Kirchengemeinde
(Neu - siehe Seite 6)
(bitte stets den Zweck angeben)
IBAN: DE55 5705 0120 0000 2484 84
BIC: MALADE51KOB; Sparkasse Koblenz

Sommer

Die Natur streckt ihre Fühler aus und wiegt ihr feines Glück.

Foto/Text: Lotz